

# SAFNERN

Ausgabe 2014 / 2



# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>Redaktionsteam</b>	<b>5</b>
<b>Aus dem Gemeinderat</b>	
<i>Orientierung Wasserbauplan/UeO Dorfkern</i>	<b>7</b>
<b>Verwaltung</b>	
<i>Aus dem Berufsalltag als Gemeindeschreiberin von Safnern</i>	<b>9</b>
<b>Interkommunale Zusammenarbeit</b>	
<i>Verein seeland.biel/bienne – Grosse und kleine Gemeinden brauchen einander</i>	<b>10</b>
<b>Fachstelle für Altersfragen</b>	
<i>Tag der Begegnung Safnern</i>	<b>11</b>
<b>Oberstufenzentrum Orpund</b>	
<i>Projekt SanierungPLUS</i>	<b>12 + 13</b>
<b>Reportagen</b>	
<i>Naturreservat Gryfenberg</i>	<b>14 + 15</b>
<i>Das Mattenhof-Stöckli und die jährliche Stöckliausstellung</i>	<b>17</b>
<i>Impressionen von der Seniorenfahrt 2014</i>	<b>18</b>
<b>Vereine</b>	
<i>Turnverein Safnern – 2. Rang am Heimjugitag</i>	<b>19</b>
<i>Spitex Aare Bielersee – Stützpunkt Safnern</i>	<b>20 + 21</b>
<i>Musikgesellschaft Safnern – Erfolg am Kantonalen Musikfest</i>	<b>23</b>
<i>Gemischter Chor Safnern – «Willkommen im Sängerdorf Safnern»</i>	<b>24 + 25</b>
<i>Cevi Jungschar – Sommerlager 2014</i>	<b>27</b>
<i>Gewerbeverein – Maimärit – nun eine Safnerer Tradition</i>	<b>28</b>
<i>Pilzverein – Pastelitage</i>	<b>29</b>
<i>Ornithologischer Verein – Willkommen in einem dynamischen Kleintierverein</i>	<b>30</b>
<b>Gewerbe</b>	
<i>55 Jahre R. Grogg AG</i>	<b>31</b>
<b>Gratulationen</b>	<b>33</b>
<b>Vereinsadressen</b>	<b>34</b>
<b>Veranstaltungen</b>	<b>35</b>
<b>Impressum</b>	<b>35</b>

# Vorwort

Liebe Safnerinnen, liebe Safnerer

Liebe Leserinnenn und Leser



Es steht eine weitere Ausgabe der Dorfnachrichten für Sie zum Lesen bereit. Unsere Redaktion hat für Sie wiederum eine tolle und abwechslungsreiche Lektüre zusammengestellt. Gerne möchte ich für diese wie auch für die nächsten Ausgaben im Vorwort jeweils einige Gedanken zu einem von mir ausgewählten Thema weitergeben.

## Was ist oder wie lebt Kultur im Dorf?

Der Begriff Kultur kommt vom Wort «colere» und bedeute bebauen, bestellen, pflegen – es ist einfach die Art und Weise, wie wir unser Leben gestalten. Bildlich gesehen, wie ein Fisch der erst spürt, dass er Wasser zum Leben braucht, wenn er nicht mehr darin schwimmt. Unsere Kultur ist für uns, wie das Wasser für den Fisch. Wir leben und atmen durch sie.

Viele Menschen denken bei Kultur zuerst immer nur an Kunst, Malerei und ähnliches. Natürlich sind auch dies Aspekte von Kultur, letztlich stellen sie aber nur einen kleinen Ausschnitt der komplexen kulturellen Wirklichkeit dar. Es gibt viele Definitionen von Kultur, und wie soll dies in einer Gemeinde sichtbar oder eben gelebt werden?

Erlauben Sie mir einen kurzen Rückblick. Gerne schauen wir auf ein paar erfolgreiche kulturelle Anlässe zurück. Als Gemeinde dürfen wir stolz auf unsere Vereine sein, welche immer wieder für unseren Zusammenhalt sorgen und kulturelle Beiträge für unser Dorf leisten.

Das OK Maimärit hat es wieder mal verstanden wie man unseren Dorfkern rund um die «Zanggerhalle» in einen schönen Märkt mit vielen Angeboten verwandelt. Bei der Festhalle wird man kulinarisch verwöhnt, Frau Safnerin und Herr Safnerer sitzen zusammen, es wird diskutiert und und und... – was will man mehr.

Das Seeländische Turnfest wurde dieses Jahr durch unseren TV Safnerer und den TV Orpund durchgeführt. Obwohl die Kampfstätten und der Festplatz in unserer Nachbargemeinde waren, ging doch ein spürbares Sportinteresse durch unser Dorf. Nach vielem Einsatz der Organisatoren und nicht zuletzt aller teilnehmenden Sportler, dürfen unsere Turnvereine auf ein gelungenes Turnfest zurück schauen.

Die Musikgesellschaft war für unser Dorf auf kantonaler Ebene unterwegs. Am Bernisch kantonalen Musikfest in Aarwangen startete die MG Safnerer in der 3. Stärkeklasse Harmonie. Das viele Proben hat sich wohl gelohnt, mit dem 5. Rang kehrten die Musikantinnen und Musikanten nach Safnerer zurück.

Willkommen im Sängerdorf so das Motto des Gemischte Chors. Mit der Durchführung des Gesangsfestes waren um die 1000 Stimmen zu hören. Ein guter Gesang wischt den Staub vom Herzen.

Am 1. August Nationalfeiertag durfte die Gemeinde auf den Verschönerungsverein zählen, welcher für uns alle die Feier organisierte. Es war schön zu sehen, wie viele Leute an diesem Anlass teilnahmen, das spornt an und gibt Zusammenhalt im und für unser Dorf.

Ein herzliches Dankeschön an unsere Vereine und Institutionen, welche immer wieder für unser kulturelles Dorfleben da sind.

Natürlich ist auch diese Dorfnachricht ein kultureller Beitrag. Damit möchte ich mich bei unserem Redaktionsteam und der Verwaltung, welche zum guten Gelingen der Dorfnachricht beigetragen haben, bedanken und wünsche nun viel Spass beim Lesen.

*Bericht:*

*Dieter Winkler, Gemeindepäsident*

# Gasthof Sternen



Hauptstrasse 64  
2553 Safnern  
Tel. +41 32 355 11 33  
Nat. +41 76 704 45 23  
[www.sternen-safnern.ch](http://www.sternen-safnern.ch)

Ihr Restaurant für...  
den feinen Znüni-HIT  
das währschafte Mittagessen  
das lockere Feierabendbier  
das schmackhafte Nachtessen  
den gemütlichen Vereinstreff  
das heimelige Familienfest  
jeden Anlass zu jeder Zeit

Öffnungszeiten: Mo - Sa 8.00 - 23.30 Uhr  
So geschlossen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
Familie Nushi und das Sternen-Team



- **Gesichts und Körperpflege**
- **Depilation**
- **Maniküre und Pediküre**
- **Kräuterstempelmassage**



Scheidegger Dorianne, Gasse 10, 2553 Safnern, Tel: 079 399 97 54

# Liebe Leserinnen und Leser

Die neuste Ausgabe der Dorfnachrichten ist da! Auch diesmal haben wir den Rahmen gesprengt, so dass Sie wieder ein paar Seiten mehr in den Händen halten.

Im vergangenen halben Jahr war viel los bei uns in Safnern. Im März fand das Generationenprojekt «Tag der Begegnung» im Schulhaus Räßli statt und im Mai traf sich Jung und Alt am allseits beliebten «Mai-Märit». Der Juni konnte gleich mit zwei grösseren Anlässen aufwarten. Los ging es mit dem Seeländischen Turnfest, welches von den Turnvereinen Orpund und Safnern gemeinsam organisiert wurde. Das Turnfest war ein voller Erfolg und die Jugi Safnern glänzte mit einem fantastischen zweiten Platz. Zwei Wochen später lud der Gemischte Chor Safnern fast 1000 Teilnehmer ins «Sängerdorf» ein. Die Besucher durften ein vielfältiges Repertoire an Vorträgen geniessen, wurden kulinarisch verwöhnt und Teilnehmer und Anwohner feierten gemeinsam bis in die frühen Morgenstunden. Auf den folgenden Seiten finden Sie Rückblicke der Ereignisse im Dorf, Berichte aus dem Gemeinderat, unseren Vereinen, dem ansässigen Gewerbe und vieles mehr. Zum Beispiel gewährt uns unsere Gemeindeschreiberin, Silvia Wüthrich, diesmal einen spannenden Einblick in ihren Arbeitsalltag.

Nun noch ein Anliegen in eigener Sache. Die Redaktion der Dorfnachrichten benötigt dringend Verstärkung. Ich (Jana Schwander) werde meine Aufgaben als Redakteurin im nächsten Jahr nicht mehr wahrnehmen können, da ich mit meiner Familie für mehrere Jahre gegen Westen, genauer nach Ann Arbor (Michigan/USA) ziehen werde.

Falls Sie also Lust haben, in einem kleinen, aber feinen, Team mitzuarbeiten und die Redaktion der Dorfnachrichten zu unterstützen, melden Sie sich bitte per Mail unter [dorfnachrichten@safnern.ch](mailto:dorfnachrichten@safnern.ch).

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, meinen Mitstreitern Silvia Wüthrich, Klaus Jenni und Christian Salzmann für die gute Zusammenarbeit und die stets kurzweiligen Sitzungen zu danken. Da die «Dorfnachrichten» auch online (auf [www.safnern.ch](http://www.safnern.ch)) zu finden sind, werde ich selbstverständlich auch in Zukunft mitlesen und eventuell sogar einmal einen Bericht über den grossen Teich schicken. Weiterhin sucht der Stiftungsrat Mattenhofstöckli eine/n neue/n Hüttenwart/in, da ich auch dieses Amt bis Ende des Jahres abgeben werde. Das Anforderungsprofil und eine genaue Aufgabenbeschreibung können bei der Gemeinde angefragt werden.

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lesen und freuen uns über Ihre Rückmeldungen.

*Die Redakteure:  
Klaus Jenni und Jana Schwander*



Ausstellungen, Vereinsanlässe, Familienfeiern, Geschäftsfeiern, Sitzungen, Hochzeitapéros...

## **Mattenhof-Stöckli, Safnern**

Drei Geschosse, Erdgeschoss mit 30 Sitzplätzen, Küche  
Telefon: 032 322 35 22

E-Mail: [mattenhofstoeckli@gmail.com](mailto:mattenhofstoeckli@gmail.com)

[www.verschoenerungsverein-safnern.ch/mattenhof](http://www.verschoenerungsverein-safnern.ch/mattenhof)

[www.facebook.com/Mattenhofstoeckli](http://www.facebook.com/Mattenhofstoeckli)



# Coiffure Daniela

Damen und Herren

Daniela Fuchs-Möri  
Ahornweg 1a  
2553 Safnern

Tel. 032 355 42 52

 Bau GmbH Safnern 032 355 27 74

# Zangger

**Hoch- und Tiefbau Kundenmaurer**  
**Umbauten Renovationen Aussenplätze**



**RIHS**  
**SCHREINEREI GmbH**

KÜCHEN  
SCHRÄNKE  
TÜREN  
FENSTER  
INNENAUSBAU

**Rihs Schreinerei GmbH**  
Rainstrasse 1, 2553 Safnern  
032 355 15 36  
schreiner.rihs@bluewin.ch  
www.rihs-schreinerei.ch

**Der Schreiner**  
Ihr Macher  
www.schreiner.ch

# Orientierung Wasserbauplan/UeO Dorfkern

Nachdem der Mitwirkungsbericht im Mai 2014 veröffentlicht wurde, konnte nach gewissen Abklärungen und Vorbereitungen im August 2014 der Wasserbauplan zur Vorprüfung an das Kantonale Tiefbauamt OIK III und die Überbauungsordnung (UeO) Dorfkern für eine vorläufige Berichterstattung an das Amt für Gemeinde und Raumordnung (AGR) zur Stellungnahme eingereicht werden. Die Prüfung durch die kantonalen Instanzen dürfte einige Monate in Anspruch nehmen.

## Mit einem Projekt 3 Lösungen:

- Hochwasserschutz HQ 100 Dorfbach ganze Länge. Rechtlich muss dazu erwähnt werden, dass wir für eine Teilsanierung, beispielsweise bei einem Rohrbruch, im bestehenden Rahmen keine Bewilligung erhalten würden.
- Sanierung/Vergrößerung altes Meteorwasser-/Vorflutersystem (Sauberrwasser in ARA wird stark reduziert, was eine Kostenreduktion bewirkt). Infolge ungenügender Abflusskapazitäten, werden vom Tiefbauamt OIK III Biel grundsätzlich keine Bewilligungen mehr für die Einleitung von Meteorwasser in den Dorfbach erteilt.
- Offenlegung/Renaturierung Dorfbach ganze Länge.



Voraussichtlich wird es im Frühjahr 2015 zur öffentlichen Auflage der beiden Projekte kommen. Die Bevölkerung wird zu gegebener Zeit über das weitere Vorgehen informiert.

*Bericht: Der Gemeinderat*



**SCHLOSSEREI  
MASCHINEN - APPARATEBAU**

**FANKHAUSER AG**

TEL 032 356 00 30 FAX 032 356 00 39

[www.fankhauser-metallbau.ch](http://www.fankhauser-metallbau.ch)

**SAFNERN**

# RESTAURANT RÖSSLI

7/7 TAGE GEÖFFNET

## SAFNERN

UNSERE SPEZIALITÄTEN

ROSS-ENTRECÔTE



(DIE BESTEN WEIT UND  
BREIT)



CORDON-BLEU



JEDEN TAG DREI MENÜ'S ZUR AUSWAHL:

PASTA

PIZZA

TAGESTELLER MIT FLEISCH



AM MORGEN: KAFFEE UND GIPFELI FR 4.-

POULETFLÜGELI



IMMER GUT!

WIR EMPFEHLEN UNS FÜR ALLE IHRE ANLÄSSE



VERSCHIEDENE SÄLE

BEAMER UND LEINWAND VORHANDEN



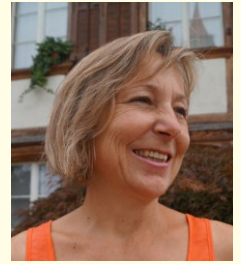
FAMILIE SELMANI  
UND  
DAS RÖSSLITEAM



HAUPTSTRASSE 54, SAFNERN 032 355 11 31

ROESSLI.SAFNERN@BLUEWIN.CH





# Aus dem Berufsalltag als Gemeindeschreiberin von Safnern...

Seit vier Jahren bin ich Gemeindeschreiberin der Einwohnergemeinde Safnern. Ich möchte Ihnen einen Einblick in meinen vielfältigen, abwechslungsreichen und sehr erfüllenden Arbeitsalltag geben.

Als Gemeindeschreiberin gehöre ich wie meine Kollegen auf Bundes- und Kantonsebene zum ältesten Beamtenstand der Welt. Das Amt des Schreibers gibt es seit den Anfängen der Schriftkultur und in den Schweizer Städten kennt man seit dem Mittelalter einen Stadtschreiber. Der Beamtenstatus hat sich mittlerweile aufgelöst und wurde in eine öffentlich-rechtliche Anstellung umgewandelt.

Der uralten Tradition ungeachtet entwickelt sich seit den Achtzigerjahren das Arbeitsumfeld in einem Tempo wie wohl noch nie zuvor. Auch gehört ein steter Wandel in der Aufgabenverteilung zwischen Gemeinden und Kanton zum Alltag der Gemeinden. Was vor 10 Jahren noch undenkbar schien, ist schon zur Selbstverständlichkeit geworden.

Die Kernaufgabe meines Berufes ist – wie der Name sagt – das Schreiben. Heute wird viel weniger von Hand geschrieben, dafür Vieles per Tastatur digital festgehalten. Formal richtig und korrekt, schriftlich wiedergeben was die Behörden beraten und beschliessen, gehört zu meinem Schreiberalltag. Längst beschränkt sich die Arbeit als Gemeindeschreiberin nicht mehr aufs Protokollieren. Zur Kernkompetenz gehören Vorbereitungs-, Planungs-, Organisations-, Koordinations- und Vollzugsarbeiten für Exekutive und Legislative der Gemeinde.

Als Gemeindeschreiberin bin ich Drehscheibe zwischen Gemeinderat, Verwaltung und der Bevölkerung. Als Beraterin des Gemeinderats kommt mir eine zentrale Rolle in der rechtlichen und politischen Vorbereitung der Gemeinderatsgeschäfte zu. Mittels Vorprotokollen für die Ratsitzungen kann sich der Gemeinderat jeweils eingehend auf die Sitzungen vorbereiten, damit dieser an der Sitzung sachlich und strategisch beraten und beschliessen kann. Das Schreiben und die Sprachkompetenz müssen eine grosse Begabung des Gemeindeschreibers sein, damit das Diskutierte als Substrat in den Beschlüssen wiedergegeben wird. Ein vernetztes Denken und Koordinieren gehören zu den zentralen Fähigkeiten eines Gemeindeschreibers.

Als Personalverantwortliche trage ich auch die Verantwortung für das optimale Funktionieren innerhalb der Verwaltung. Führen, fördern, lenken, aber auch auf die Interessen und Anliegen des Personals eingehen, ist mir ein besonderes Anliegen. Denn nur mit einem fachlich gut ausgebildeten und motivierten Team – aber auch einem

gesunden Teamgeist auf der Verwaltung – kann ein effizienter, kompetenter und kundenorientierter Arbeitsablauf auf der Gemeinde gewährleistet werden.

Als Gemeindeschreiberin stehe ich der Bevölkerung zu jeder Zeit als unabhängige Ansprechpartnerin für Anliegen und Probleme zur Verfügung. Kann ich das Problem nicht selber lösen, versuche ich die geeigneten Gesprächspartner im Gemeinderat oder der Verwaltung zu vermitteln.

Eine wichtige Funktion in meinem Amt ist, Tendenzen und Entwicklungen im Arbeitsumfeld wie auch in der Gemeinde wahrzunehmen, Probleme und heikle Situationen vorausszusehen und dadurch die Exekutive und die Verwaltung rechtzeitig darauf einzustimmen und das Notwendige einzuleiten.

Vieles in meinem Berufsalltag ist reine Organisation. Wesentlich ist, einen Vorgang schon am Anfang in die richtige Bahn zu lenken, die richtigen Ansprechpartner zusammenzuführen – dies als Bindeglied zwischen Gemeinderat, Amtsstellen und Bevölkerung. Gelegentlich kann ich auch meine Fähigkeiten und Qualitäten als Gastgeberin aufzeigen, indem ich die Gemeinde gegenüber Dritten an Anlässen verrete oder Gäste betreue. Diese eher seltenen Anlässe geben mir im oft sehr hektischen und arbeitsintensiven Berufsalltag immer eine willkommene Abwechslung.

Meine Arbeitstage sind oft lang und auch mit Sitzungen am Abend ausgefüllt. Morgens in aller Frühe geniesse ich es, in aller Stille im menschenleeren Büro zu arbeiten und mich auf einen Tag vorzubereiten, von dem ich nie weiss was er alles Unerwartetes mit sich bringt.

Beruflich komme ich täglich in Kontakt mit vielen Menschen, was für mich persönlich ein wichtiger Teil meiner Arbeit ist. Schöne und berührende Situationen, zum Nachdenken anregende Vorfälle, aber auch ganz Alltägliches erfahre ich in meinem Berufsalltag. Viele Anekdoten sammeln sich im Laufe der Zeit an, welche unvergesslich sind – auch solche, die immer wieder zum Schmunzeln anregen.

Weil sich auch nach Jahren nicht alle Vorgänge mit Routine erledigen lassen, weil so viel Abwechslung in meinem Berufsalltag liegt, weil jeder Tag neue Herausforderungen an mich stellt, fühle ich mich in meiner Funktion als Gemeindeschreiberin von Safnern berufen, beflügelt und motiviert meine Aufgabe bestmöglich zu erfüllen. Und doch ist nicht zu vergessen, dass ein Gemeindeschreiber oder eine Gemeindeschreiberin nur so gut ist, wie sein Gemeinderat es zulässt.

*Bericht:*

*Silvia Wüthrich, Gemeindeschreiberin*

# Verein seeland.biel/bienne

## «Grosse und kleine Gemeinden brauchen einander»

Seit acht Jahren gibt es den Verein seeland.biel/bienne. Doch was macht der eigentlich? Wer hat in ihm das Sagen? Und wie sieht seine Zukunft aus? Fragen an den Präsidenten Bernhard Bachmann.

### **Kaum jemand kennt den Verein seeland.biel/bienne. Was ist seine Aufgabe?**

Er ist das Netzwerk aller Gemeinden im Seeland und übernimmt Aufgaben, die der Kanton der Region überträgt, etwa die Raum- und Verkehrsplanung. Und er ist für seine Mitglieder tätig, die Gemeinden. Da geht es um Tourismus, Wirtschaft, Soziales und vieles mehr. Wir setzen uns dafür ein, dass sich die Gemeinden austauschen und am gleichen Strick ziehen.

### **Können Sie ein Beispiel nennen?**

Sehr aktuell ist die Arbeitsintegration, die das Ziel hat, Erwerbslose zurück in den Arbeitsmarkt zu führen. Biel hat eine eigene Fachstelle. Dazu kommen private Anbieter, die für andere Gemeinden tätig sind. seeland.biel/bienne klärt nun ab, ob eine einzige Fachstelle die Aufgabe für alle Gemeinden erfüllen soll. Das könnte auch finanziell ein Vorteil sein.

### **Zu seeland.biel/bienne gehören über 60 Gemeinden. Was verbindet sie?**

Räumlich und beim Verkehr haben sie einen gemeinsamen Knotenpunkt: Biel. Deshalb müssen sie viele Aufgaben zusammen lösen, damit sich die Region als Ganzes entwickeln kann. Doch es gibt auch Unterschiede: In der Stadt brennen eher soziale Fragen unter den Nägeln, auf dem Land kann dafür die Postauto-Verbindung ein grosses Thema sein. Oder die Schliessung eines Hallenbads.

### **Können sich die kleinen Gemeinden Gehör verschaffen?**

Ja, denn sie sind im Vorstand und den anderen Gremien gut vertreten. Und sie haben an der Mitgliederversammlung eine überproportionale Stimmkraft. Das verhindert, dass die grossen Gemeinden alleine bestimmen. Grosse und kleine Gemeinden brauchen einander.



**Bernhard Bachmann,**  
Präsident seeland.biel/bienne

### **Bei seeland.biel/bienne kann die Bevölkerung nicht mitreden. Warum?**

Stimmt, an der Mitgliederversammlung entscheiden die Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten, die Bevölkerung hat keine direkte Mitsprache. Wir sind eben ein privatrechtlicher Verein, keine öffentlich-rechtliche Organisation.

Das ändert sich, wenn wir uns in eine Regionalkonferenz umwandeln. Dann wird man gegen unsere Beschlüsse das Referendum ergreifen können.

### **Was spricht noch für eine Regionalkonferenz?**

Der Verein funktioniert heute sehr gut. Er hat nur ein Manko: Er hört an der «Jura-Kante» auf. Biel ist aber auch für den Berner Jura ein wichtiger Knoten. Deshalb sieht der Kanton eine Regionalkonferenz Biel-Seeland-Berner Jura vor – über die Sprachgrenze hinweg. Da gibt es aber noch Widerstände. Eine kantonale Arbeitsgruppe prüft die offenen Fragen jetzt.

[www.seeland-biel-bienne.ch](http://www.seeland-biel-bienne.ch)

Gemeinderatsmitglieder in den Gremien von seeland.biel/bienne

**Dieter Winkler:**  
Mitgliederversammlung

# Tag der Begegnung Safnern

Ein Fest über Generationen: 3 Monate jung – 94 Jahre alt

Am 8. März 2014 fand im Schulhaus Räßli der dritte Tag der Begegnung statt. Mit strahlender Sonne, dem Weitblick in die Berner Alpen, ein Frühlingfest und Treffpunkt der Generationen. Das Engagement aller beteiligten Organisationen, Vereine und der Gemeinde widerspiegelte sich in der Begrüssung des Gemeindepräsidenten, Dieter Winkler: «Im Leitbild der Gemeinde Safnern ist festgehal-

ten, dass das Dorf Lebensraum für alle Generationen ist.» Die Fachstelle für Kinder- und Jugendarbeit Region Brugg, Pro Juventute Aktionsgruppe Seeland und die Fachstelle für Altersfragen organisieren reihum seit drei Jahren in einer der angeschlossenen Gemeinden das Generationenprojekt «Tag der Begegnung», um langfristig und nachhaltig das Verständnis, die Wertschätzung und den Dialog zwischen Jung und Alt zu unterstützen. Das Organisationsteam bezieht die lokalen Vereine und Organisationen mit ein, das Mitmachen ist für alle freiwillig. In Safnern trugen 13 Organisationen und Vereine mit 22 generationenverbindenden Aktivitäten und schmackhafter Verpflegung zum Gelingen des Anlasses bei. Im und rund ums Schulhaus Räßli entstanden vielfältige Formen der Begegnung. Rund 350 Personen besuchten den Anlass – das Jüngste 3 Monate jung, der Älteste 94 Jahre alt: Die Gemeinde Safnern ist Lebensraum für alle Generationen. Mit farbigen Impressionen ein herzliches Dankeschön an die Gastfreundschaft und das Engagement von Safnern für die erfolgreiche Durchführung des dritten Tages der Begegnung. Ein besonderer Dank gilt dem Hauswart, der Schulleitung und den Lehrkräften für die aktive Unterstützung und die offenen Türen im Schulhaus Räßli.

*Bericht:*

*Barbara Maibach, Beauftragte für Altersfragen*



# Projekt SanierungPLUS

An der Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 07. Dezember 2011, genehmigten die Anwesenden das Projekt SanierungPLUS, inklusive Investitionskrediten in der Höhe von Fr. 5,7 Mio. für den Umbau der Turnhalle und der Aula des Oberstufenzentrums Orpund. Wie Safnern, stimmten damals die Gemeinden Meisberg, Orpund und Scheuren dem Projekt ohne Gegenstimmen zu. Die erste Etappe ist nun abgeschlossen, Zeit eine erste Bilanz zu ziehen. Wir konnten mit dem Präsidenten der Baukommission SanierungPLUS, Stefan Grünig, eine Standortbestimmung machen.

## **Stefan, am 25. Juni 2014 fand die Einweihungsfeier der beiden Turnhallen statt. Wie waren die Reaktionen und die ersten Eindrücke der Gäste auf den Umbau?**

Die Reaktionen nach Abschluss der ersten Etappe waren durchweg positiv. Die meisten Besucher konnten kaum verstehen, dass man bei diesem Projekt von einer Sanierung spricht, sie waren überzeugt, in einem Neubau zu stehen, dabei sahen sie eigentlich das PLUS von SanierungPLUS. Die Idee den Raum dieses 40-jährigen Gebäudes mit der notwendigen Dach- und Hüllensanierung einer stark verbesserten Raumnutzung zu kombinieren, war schlicht genial.

## **Nach den Frühlingsferien konnte der Betrieb in den Turnhallen wieder aufgenommen werden. Wie sind die Rückmeldungen der Schüler, Lehrer und Vereine?**

Die Reaktionen auf die Inbetriebnahme nach den unerfreulichen Verzögerungen waren vor allem Genugtuung und Erleichterung darüber, dass das Warten ein Ende hat und die Erwartungen erfüllt wurden. Rechtzeitig zum Seeländischen Turnfest konnten die Räumlichkeiten genutzt werden. Wie so oft bei einem solchen Bauvorhaben, liegen die Probleme meistens im Detail. Aufgrund diverser Details mussten wir dann auch Verzögerungen hinnehmen. Das wurde dann sehr schnell zu einem Balanceakt zwischen Aufwand und Ertrag, das heisst mit entsprechenden finanziellen Konsequenzen hätte man zum Teil Verzögerungen verhindern können. Das Abwägen, was zu welchem Aufwand, ist in diesem Moment «matchentscheidend».

## **Die Realisierung der ersten Etappe «Turnhalle» hat sich gegenüber der ursprünglichen Planung um fast 2 Jahren verzögert, was waren die Gründe dafür?**

Ja es sind einerseits planerische und wirtschaftliche Gründe und andererseits Verzögerungen im Bauvorhaben, die eine Verspätung von ca. 4 Monaten zur Folge hatte. Der Hauptgrund ein Jahr später zu starten ist einfach erklärt, die Zeit um einen solchen Bau in einem halben Jahr vorzubereiten ist und war zu knapp. Wir mussten aus bautechnischen und schulbetrieblichen Gründen zwingend im Sommer starten. Zusätzlich befinden wir uns in einer Konjunkturphase, die solch kurzfristige grosse Auftragsvolumen stark verteuern würden, aufgrund von stark ausgelasteten Auftragsbücher der Unternehmen. Dies war der Hauptgrund um ein Jahr zu verschieben.

## **Kannst du die wichtigsten technischen Eckdaten zum Neubau erläutern?**

Die Grundidee ist, dass wir das bisherig eingeschossige und durch die Turnhalle hohe Gebäude um zwei Geschossebenen ergänzen; eine Skizze zeigt am Besten, was wir meinen. Zusätzlich kann ich folgende technische Eckdaten liefern:

Nettofläche inkl. Kellergeschoss: Vorher 1'066.53m<sup>2</sup> neu 1'878.55 m<sup>2</sup>

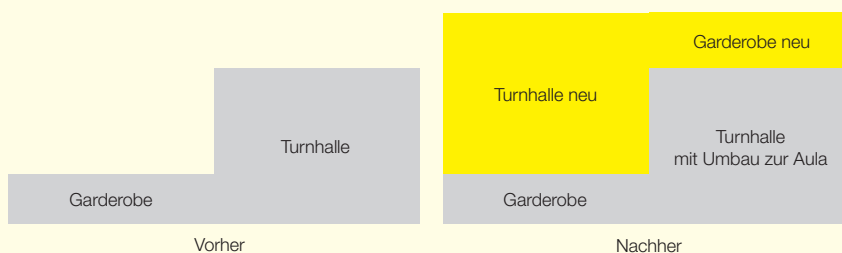
Gebäudevolumen: Vorher 7'856.82m<sup>3</sup> neu 11'339.32 m<sup>3</sup>

- Menge m<sup>3</sup> Konstruktionsholz: 165 m<sup>3</sup>

- Menge m<sup>2</sup> Fassadenschalung: 850m<sup>2</sup>

- Menge m<sup>2</sup> Innenverkleidungen aus Holz: 770 m<sup>2</sup>

- Menge Tonnen Stahlteile zu Holzbau: 5.1 to



## **Was war für dich die grösste Herausforderung in dieser ersten Etappe?**

Die grösste Herausforderung war einerseits aus baulicher Sicht, den statischen Vorgaben gerecht zu werden, mit dem Abriss der Dachstruktur, mit den Trägerrippen aus Beton musste eine Alternative für die Steifigkeit der Konstruktion gesucht werden, Klebearmierungen und den Einbau eines Installationsgeschosses ermöglichten dies auf geniale Weise. Unsere Erfahrung mit der Aufstockung des Schulhauses, bei der wir eine ähnliche Lösung gefunden haben, half uns dabei sehr. Auf der Ausführungsseite war die Herausforderung den Schulbetrieb möglichst wenig zu tangieren. Wetterpech und andere Verzögerungen haben uns da einen Strich durch die Rechnung gemacht. Wir sind aber dankbar, mit wieviel Verständnis diese Umstände getragen wurden.



**Das Projekt SanierungPLUS wird von einer Baukommission begleitet. Wie setzt sich diese Kommission zusammen und wie hat die Zusammenarbeit funktioniert?**

Die Baukommission setzt sich jeweils aus einem Mitglied der Verbandsgemeinden Meisberg / Rudolf Steiner, Orpund / Robert Spycher, Safnern / Christian Salzmann und Scheuren / Laura Mühlheim zusammen. Ein Mitglied der Schulkommission / Farhad Ghadamian als Vertreter des Bauherrn und ich als Präsident bilden zusammen die stimmberechtigte Kommission. Zusätzlich haben wir mit Urs Ramseier eine Fachperson aus der Baubranche bei uns. Der Hauswart Markus Niggeler, der Präsident der



Schulkommission, Roland Ehrler und Annelise Grünig als Bauko-Sekretärin, schliessen den Kreis des Baukommissionsteams. Wie schon bei meinem letzten Bauvorhaben als Präsident im Zusammenhang mit dem Schulhaus (Aufstockung) funktioniert die Zusammenarbeit hervorragend. Ich denke, Schlüssel dazu sind Transparenz, Offenheit und Sachlichkeit, diese Eigenschaften und speditive effiziente Entscheidungsfindung waren sicher Hauptgrund für das erfolgreiche Erreichen dieses ersten Etappenabschnitts. Für die geleistete Arbeit möchte ich mich bei diesen Personen herzlich bedanken. Es ist eine Freude so zu arbeiten und ich bin überzeugt davon, dass nur aus dieser Freude etwas Positives entstehen kann. Bis jetzt wurden alle Entscheide einstimmig im Einvernehmen eines jeden gefasst und dies nach dem ein so grosses Projekt, wie anfangs erwähnt wurde, durch die Abstimmungen von vier Gemeinden ohne eine Gegenstimme oder Enthaltung akzeptiert worden ist. Ein grosser Dank geht hier natürlich an die Bevölkerung aller Verbandsgemeinden, für deren Weitsicht und Vertrauen.

**Das Architekturbüro Kaufmann Planungs GmbH ist für die Planung und deren Umsetzung zuständig. Wie wichtig ist die Zusammenarbeit**

**zwischen Behörde und Architekturbüro zu bewerten?**

Ich denke, die Wichtigkeit dieser Komponente ist nicht zu unterschätzen. Da viele von der Baukommission aber schon in der Aufstockung mit Kaufmann und Partner zusammengearbeitet hatten, war das Ganze ein eingespieltes Team. Kenntnisse voneinander und Sich-aufeinander-verlassen-können, sind entscheidende Faktoren für einen Erfolg. Mein Dank geht an das Kaufmann-Team.

**Wie wurden die Unternehmen, die am Umbau beteiligt waren bestimmt?**

Alle Vergaben wurden unter den gesetzlichen öffentlich-rechtlichen Grundsätzen durchgeführt.

**Kannst du bereits eine erste finanzielle Bilanz ziehen, wurde bis jetzt das vorgesehene Kostendach eingehalten? Hatte die Bauverzögerung finanzielle Konsequenzen?**

Was ich bis jetzt sagen kann ist, dass uns die Verschiebung um ein Jahr finanzielle Konsequenzen erspart hat. Die baulichen Verzögerungen ergaben zwangsläufig

Mehrkosten, diese bewegen sich aber im Rahmen. Die erste Etappe wird, davon gehe ich aus, unter dem geplanten Kostendach bleiben.

**Die zweite Etappe sieht den Umbau der Aula in zusätzlichen Schulraum für den Gruppen- oder Musikunterricht vor. Wie ist hier der Fortschritt des Umbaus?**

Wir liegen hier im Zeitplan, aktuell mit ca. einer Woche Rückstand.

**Bis wann rechnest du damit, dass die zweite Phase des Projektes abgeschlossen ist?**

Ende des Jahres.

**Stefan, herzlichen Dank für deine Ausführungen und deinen Einsatz als Präsident der Baukommission SanierungPLUS.**

Fotos: Stefan Grünig  
Interview: Christian Salzmann

# Naturreservat Gryfenberg, Gemeinde Safnern

## Entstehung

Im Rahmen des Kiesabbaus auf dem Gryfenberg wurde im Jahr 1997 eine 2 Hektaren grosse Fläche als Naturreservat ausgeschieden. Das Gebiet liegt im Chugelwald, südlich des aktuellen Abbauareals der Firma Vigier Beton Seeland Jura AG. Als Grundeigentümerin verzichtete die Burgergemeinde Safnern nach der Auffüllung der Grube auf eine Wiederaufforstung bzw. eine forstwirtschaftliche Nutzung der Fläche und ermöglichte dadurch die Gestaltung der vielfältigen Naturfläche. Unter fachkundiger Anleitung erstellte die damalige Abbaubetreiberin, die Firma Biedermann AG, eine ansprechende Landschaft auf Teichen, Stein- und Wurzelstockhaufen, Kiesflächen, Gebüsch und Einzelbäumen. Für Spaziergänger wurde das Gebiet durch einen Fussweg erschlossen sowie mit Informationstafeln und Sitzbänken ausgestattet.



## Naturwerte

Dank des Kiesabbaus, sind im Gebiet Chugelwald/Gryfenberg nach wie vor drei sehr seltene Amphibienarten zu finden. Gelbbauchunke, Kreuz- und Geburtshelferkröte sind ursprünglich Bewohner der dynamischen Flussauen, welche im Schweizer Mittelland nahezu vollständig begradigt wurden und den Tieren als Lebensraum nicht mehr zur Verfügung stehen. Aufgrund mangelnder Dynamik sind die drei erwähnten Arten leider auch aus dem Reservat verschwunden und haben die Teiche den weniger anspruchsvollen Gras- und Wasserfröschen sowie den Erdkröten und Bergmolchen überlassen. Umso erfreulicher ist die kürzliche Wiederbesiedlung durch die Gelbbauchunke aus der nahen Kiesgrube.

Nebst den Amphibien bietet das Reservat vielen weiteren Organismen ein Zuhause. Bei den Reptilien sind der grosse Bestand der Zauneidechsen, sowie einzelne Nachweise von Blindschleiche und Ringelnatter zu erwähnen. Ornithologisch Interessierte vernehmen aus dem Röhricht den geschwätzigen Gesang des Teichrohrsängers, während die Goldammer eher in den Gebüsch



und am Waldrand zu entdecken ist. Über dem Reservat jagen oft Uferschwalben nach kleinen Fluginsekten. Von dieser bedrohten Schwalbenart befindet sich seit Jahren eine Kolonie in der aktiven Kiesgrube. An sonnigen Tagen fliegen zahlreiche Libellen an den Gewässern. Neben den auffälligen Königs- und Feuerlibellen treten auch seltenere und unscheinbare Arten wie die Kleine Pechlibelle und die Winterlibelle auf.

Floristisch hat das Kleinod ebenfalls einiges zu bieten. Hornklee, Margriten, Natternkopf, Leimkraut, Malve, Kartäusernelke, Königskerze und viele mehr sorgen für ein reichhaltiges Blütenangebot. An mehreren Standorten konnte die Spitzorchis, eine geschützte Orchideenart, gefunden werden. Leicht zu übersehen ist das Kleine Tausengüldenkraut, das oft nur 2 – 3 cm hoch wird und auf offenen, wechselfeuchten Bodenstellen wächst.

## Unterhalt

Ohne regelmässige Pflege hätten sich Pionierbaumarten wie Erlen, Pappeln und Weiden längst wieder ausgebreitet, und die Reservatsfläche allmählich wieder in einen Wald verwandelt. Die oben erwähnten Arten würden dadurch bald verschwinden. Damit es nicht soweit kommt, wird die Anlage seit ihrer Erstellung sachgemäss unterhalten. Bei den winterlichen Holzereiarbeiten wird



auf eine artenreiche Durchmischung der Feldgehölze und Strauchgruppen geachtet. Raschwüchsige Bäume werden zu Gunsten konkurrenzschwacher Arten zurückgeschnitten. Anfallendes Astmaterial wird zu Haufen geschichtet und dient so allerhand Kleintieren als Versteck, Brut- und Überwinterungsplatz. Der erste Schnitt der Blumenwiesen erfolgt erst in der zweiten Junihälfte, wenn die Samen vieler Pflanzen ausgereift sind und diverse Insektenarten die Larven-Entwicklung abgeschlossen haben. Damit auch spätere Arten eine Chance haben, werden

einzelne Wiesenfragmente stehen gelassen und erst beim zweiten Schnitt Ende August gemäht. Rund die Hälfte des Areals wird mit Dexter-Rindern extensiv beweidet. Diese kostengünstige Pflegemassnahme wirkt sich nicht nur positiv auf die Artenvielfalt aus, sondern steigert mit den Weidetieren auch die Attraktivität für Besucher. Zu diesen gehören immer wieder auch Schulklassen, die hier einen Arbeitseinsatz leisten. Unter fachkundiger Leitung helfen die Schüler bei Unterhaltsarbeiten oder beim Bau von Trockenmauern, und erfahren dabei viel Spannendes über die heimische Natur.

Der Gewässerunterhalt erfolgt mit dem Bagger. Was brutal aussieht, ist für die Erhaltung der Amphibienpopulationen eminent wichtig. Durch die starke Vegetationsentwicklung würden die Teiche mit der Zeit verlanden und als Laichgewässer verloren gehen. Die seltene Gelbbauchunke ist als ausgesprochene Pionierart sogar auf ein stetiges Angebot an neuen Tümpeln angewiesen.

Die Verantwortung des Reservatunterhaltes liegt bei der Einwohnergemeinde Safnern. Ausgeführt wurden die Arbeiten anfänglich in ehrenamtlichem Engagement durch Manfred Messerli aus Safnern. Unterstützt wurde er hierbei von den Werkhof-Mitarbeitern der Gemeinde und bei grösseren Einsätzen half auch mal der Zivilschutz mit. Seit 2009 ist Gerhard Ebinger aus Meisberg mit dem Unterhalt beauftragt. Für die ökologische Fachbegleitung ist die Stiftung Landschaft & Kies zuständig.

*Bericht und Fotos: Samuel Bachmann  
Stiftung Landschaft und Kies*





(Reinigungsteil Schwimmteich Chinderhus Safnern)

## **Maibach gartenbau gmbh**

Garten- und Landschaftsgestaltung

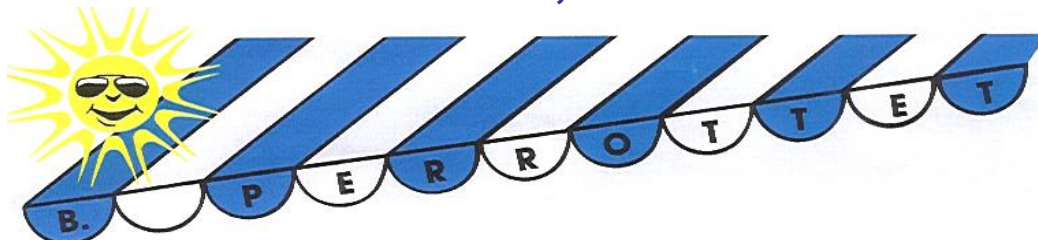
Ziltengeweg 19 - 2553 Safnern

Tel. 032 355 12 37, Fax 032 355 31 82

info@maibachgartenbau.ch

**Wir schaffen Ihnen Ruheoasen**

## **Sonnen- und Wetterschutz Perrottet GmbH** **Industriestrasse 23, 2553 Safnern**



Tel. 032 377 19 08 / 079 743 30 23 / Email [perrottet@bluewin.ch](mailto:perrottet@bluewin.ch)

### **Beratung, Verkauf, Montage und Service**

- Rollläden, Sicherheitsstoren, Lamellenstoren
- Glasdachsysteme mit oder ohne Beschattung
- Sonnenstoren, Wintergarten- und Terrassenbeschattung
- Alu-Fensterläden
- Insektenschutz
- Velux-Dachfenster, Sonnenschutz, Verglasung und Service
- Neu- und Sanierungsfenster Kunststoff
- Garagentore
- Neu im Sortiment diverse Solarantriebe



# Das Mattenhof-Stöckli und die Stöckli- ausstellung

Mitten in Safnern, an der Bergstrasse, steht das Mattenhofstöckli. Das Stöckli ist ein einfaches Wohnhaus aus dem 18. Jahrhundert. 1983 wurde es von seinem ursprünglichen Standort an die Bergstrasse versetzt und komplett restauriert. Der letzte Besitzer, der Landwirt Hans Etter, überschrieb das Stöckli dem Verschönerungsverein Safnern, da er den Platz auf seinem Grundstück für einen modernen Unterstand landwirtschaftlicher Geräte benötigte.

Der Verschönerungsverein übernahm den Umzug und die Restauration und rettete das Mattenhofstöckli damit vor dem Abriss. Die Gemeinde Safnern stellte das Land zur Verfügung, die Hauptlast des Umzugs und der Renovation wurde von freiwilligen Helfern getragen.

Das Mattenhofstöckli fügt sich harmonisch in ein Quartier inmitten schützens- und erhaltenswerter Häuser ein und wird vom Stiftungsrat unterhalten. Es soll allerdings nicht museal verstauben, sondern genutzt und belebt werden. Der Verschönerungsverein möchte das Stöckli allen Bewohnern von Safnern und Umgebung zum Mieten zur Verfügung stellen. Als Einwohner unseres Dorfes profitieren Sie von besonders günstigen Mietkonditionen. Das Mattenhofstöckli eignet sich besonders für Familienfeste aller Art, Apéros, einen Fondue-/Racletteplausch oder für Ausstellungen. Nähere Informationen und Mietpreise finden Sie online auf [www.safnern.ch](http://www.safnern.ch) oder [www.facebook.com/Mattenhofstoeckli](http://www.facebook.com/Mattenhofstoeckli).



Seit über 20 Jahren findet hier im November die «Stöckliausstellung» statt. Ins Leben gerufen von Frau Bähler, weitergeführt von Frau Zweifel, wird die Ausstellung aktuell von Marlies Rihs und dem «Flower-House» organisiert. Marlies scheut keine Mühe, um immer wieder neue potentielle Aussteller zu finden und uns jedes Mal ein abwechslungsreiches Repertoire an regionalem Kunsthandwerk zu bieten. Jedes Jahr stellen etwa zehn unterschiedliche Aussteller ausgewählte Stücke ihres Schaffens vor. Marlies achtet bei der Auswahl der Teilnehmer auf regionale Nähe, Vielfalt und Abwechslung. Einige Aussteller kommen von selbst auf sie zu, den Grossteil spricht sie aktiv auf Kunsthandwerksmärkten an. Die Ausstellung hat, nach all den Jahren, einen hohen regionalen Bekanntheitsgrad und erfreut sich regelmässig grosser Besucherzahlen.

In diesem Jahr werden die folgenden Aussteller mit ihren handgefertigten Werken die gemütliche Atmosphäre des Stöcklis wieder voll zur Geltung bringen: Erwin Daepf (Nostalgie-Collagen-Karten), Dora Haas (zauberhafte Miniwelten), Flower-House (Floristik), Manfred Glauser (Steel-Art), Marianne Leuenberger (Metall, filigran), Hans-Rudolf Rihs (Holz-Drechseln), Annette Rothenfluh (Kostbarkeiten aus Wolle und Seide), Heidi Steiner (Gesticktes, Kerzen), Elisabeth Streit (Keramik) und Juliana Streit (Silberschmuck).

Sie können die Stöckliausstellung vom Freitag, 7. November, bis zum Sonntag, 9. November 2014, besuchen. Die Türen des Stöcklis werden am Freitag von 15.00 bis 21.00 Uhr, am Samstag von 13.00 bis 18.00 Uhr und am Sonntag von 10.00 bis 17.00 Uhr für Sie geöffnet sein. Organisationsteam und Aussteller freuen sich auf Ihren Besuch.

Bericht: Jana Schwander



# Impressionen von der Seniorenfahrt 2014

Am Mittwoch 3. September trafen sich 138 Seniorinnen und Senioren sowie 10 Begleiter zur diesjährigen Seniorenfahrt. Diese stattliche Teilnehmerzahl war ein neuer Rekord und zeigt auch wie beliebt dieser Anlass bei der Bevölkerung ist. Um 10.30 Uhr startete die Fahrt mit drei Bussen und einem Kleinbus Richtung Berner Jura. Nachdem Tavannes erreicht wurde, ging es Richtung Moutier, Delsberg, Laufen nach Reinach. Während der



Fahrt konnten sich die Seniorinnen und Senioren austauschen und es entstanden spannende Diskussionen. Von Muttenz aus ging es weiter nach Pratteln und Rheinfelden. Um 12.30 Uhr wurde das Ziel Maisprach erreicht, wo ein feines Mittagessen im Restaurant Kuhstall serviert wurde.



Nachdem der grosse Hunger gestillt war, begrüßte der Vize-Gemeindepräsident Beat Furer, der Bürgerpräsident Fritz Dick und die Präsidentin der Landfrauen Liselotte Kopp alle Anwesenden ganz herzlich.

Um 15.30 Uhr standen die Busse für die Rückreise nach Safnern bereit. Nach Rheinfelden ging es diesmal Richtung Kaiseraugst, Liestal, Hölstein, Waldenburg, Langenbruck, Balsthal, Oensingen, Solothurn. Um 17.30 Uhr waren wieder alle Seniorinnen und Senioren gut in Safnern angekommen. Eine wunderschöne Seniorenfahrt ging zu Ende und die Organisatoren, Elisabeth Zimmermann und die Landfrauen, konnten auf einen gelungenen Anlass zurückblicken. Ihnen ein herzliches Dankeschön. Bestimmt freuen sich alle bereits wieder auf die Seniorenfahrt 2015.

Fotos: Beat Furer  
Bericht: Christian Salzmann

# Turnverein Safnern

## 2. Rang am Heimjugitag!



**Ich möchte der Jugi Safnern ganz herzlich zu Ihrem sensationellen 2. Rang am Jugitag in Orpund/Safnern gratulieren!**



**Lisa Marolf holte sich auch noch den 2. Rang im Einzelwettkampf.**

Es war ein super Jugitag in Orpund/Safnern. Alle haben ihr Bestes gegeben, einander angespornt und jedes Kind und jeder Leiter hat dazu beigetragen, dass wir diesen super 2. Rang erreicht haben.

Danke vii Ma! Eure Hauptjugileiterin Eveline Rihs

Wenn Ihr auch gerne in der Jugi Safnern mit turnen würdet, dann meldet Euch doch bei mir. Tel: 032 355 16 40.

*Bericht:  
Eveline Rihs*

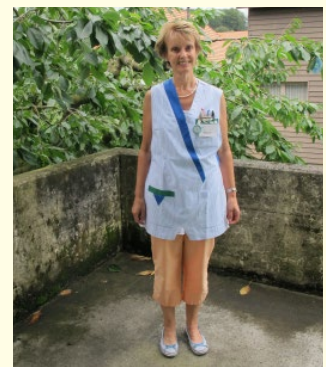
# Spitex AareBielersee, Stützpunkt Safnern

In der letzten Ausgabe bekamen Sie einen Überblick über die Entwicklung der Spitex in den Gemeinden Orpund, Safnern, Meisberg und Scheuren. Heute möchte ich Ihnen einen Einblick in die aktuelle Situation geben.

Zusammen mit der Stützpunktleitung arbeiten zurzeit 21 Personen im Stützpunkt Safnern, davon vier Pflegehelferinnen, eine Fachangestellte Gesundheit, eine Hauspflegerin sowie sieben Pflegefachfrauen und ein Pflegefachmann. Für den Mahlzeitendienst sind drei Fahrerinnen zuständig. Jeden Tag werden acht bis vierzehn Mahlzeiten verteilt, die im Altersheim in Büren zubereitet werden. Für uns ist es wichtig, dass auch neues Pflegepersonal ausgebildet



Die Spitex ist während 24 Stunden und auch am Wochenende erreichbar. Die Einsätze erfolgen ab 7.30 Uhr. Sie werden je nach erforderlicher Leistung über den Tag verteilt und dauern bis ungefähr 21.00 Uhr. An Werktagen sind in der Regel fünf, am Wochenende vier Mitarbeitende unterwegs. Beim Erstellen des Tourenplans wird darauf geachtet, dass die gewünschten Zeiten der Klienten ein-



wird. Deshalb haben im August zwei Lernende für Fachangestellte Gesundheit (FaGe) ihre Ausbildung begonnen, die zwei Jahre bzw. drei Jahre dauern wird. Wir sind allen Klienten dankbar, dass sie uns dabei unterstützen und den Lernenden die Möglichkeit geben, ihre neu erworbenen Fähigkeiten anzuwenden. Es interessieren sich auch immer wieder Schulabgängerinnen für den Pflegeberuf. Den Klienten fällt auch hier die wichtige Aufgabe zu, dass sie es den Schnupperlehrlingen ermöglichen, einen vertieften Einblick in das Berufsfeld der Spitex zu bekommen.





gehalten werden können und dabei ein unnötiges Hin- und Herfahren in den vier Ortschaften vermieden wird. Ebenfalls wird bei der Planung berücksichtigt, dass wenn immer möglich, die gleichen Pflegepersonen bei den Klienten eingesetzt werden, damit eine Kontinuität in der Pflege und eine Vertrauensbasis in der Pflegebeziehung erreicht werden kann. Jeder Klient hat eine für ihn zuständige Bezugsperson. Alle Spitex-Mitarbeitenden unterstehen der Schweigepflicht.

### **Folgende Dienstleistungen werden von der Spitex angeboten:**

**Behandlungspflege:** Medikamente richten und verabreichen, Wundversorgung, Vitalzeichenkontrolle (Puls, Blutdruck,...), alle Arten von Injektionen und Infusionen sowie weitere verordnete Massnahmen.

**Grundpflege:** Hilfe beim Essen und Trinken, Hilfe bei der täglichen Körperpflege, Hilfe beim An- und Ausziehen, Dekubitusprophylaxe und Hautpflege, Beine einbinden, Kompressionsstrümpfe an- und ausziehen, Mobilisation, Unterstützung bei der Lagerung, duschen und baden.

**Begleitung psychischkranker und demenzkranker Menschen:** Betreuung im gewohnten Lebensumfeld; Unterstützung, Anleitung und Entlastung bei der Bewäl-

tigung des alltäglichen Lebens; Aufbau einer tragfähigen Tages- und Wochenstruktur; Begleitung und Unterstützung in Krisensituationen

**Beratung und Anleitung:** Beratung in komplexen Pflegesituationen; Beratung und Anleitung bei der Handhabung von medizinischen Hilfsmitteln und Geräten; Anleiten bei Verrichtungen, z.B. Blutzucker messen, Injektionen, Handhabung von Blasenkathetern; Beratung bei der Wahl für Pflege-Hilfsmittel

**Begleitung und Betreuung:** Beraten, Begleiten und Betreuen von pflegenden Angehörigen und Bezugspersonen; Unterstützung und Entlastung während der Schwangerschaft und nach erfolgter Geburt.

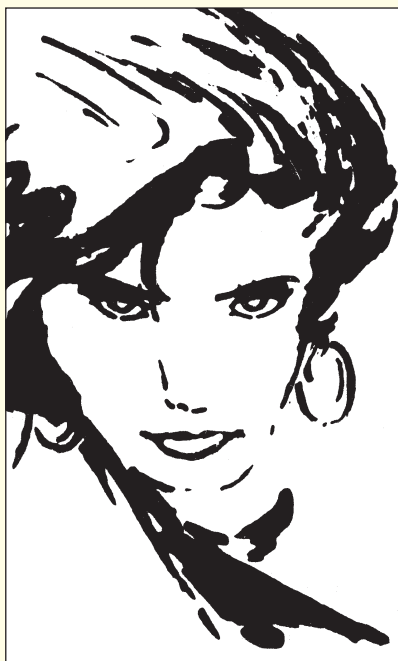
**Hauswirtschaftliche Dienstleistungen:** wöchentliche Reinigungen, Wäschepflege, Organisation des Haushaltes.

Für die aufgeführten Dienstleistungen braucht es eine ärztliche Verordnung und die Kosten werden im Rahmen der entsprechenden Richtlinien von den Krankenkassen übernommen.

Die Spitex arbeitet mit Ärzten, Spitälern, Heimen, Apotheken, Physio- und Ergotherapien, Angehörigen und Bekannten, Gesundheits- und Sozialbehörden zusammen. Unser Ziel ist die Erhaltung und Förderung der Selbständigkeit unserer Klientinnen und Klienten, so dass diese so lange als möglich zu Hause bleiben können.

*Bericht:*

*Margrit Roder, Pflegefachfrau im Stützpunkt Safnern*



*Coiffure Monika*

Hauptstrasse 80  
2553 Safnern  
Telefon 032 355 20 10



Mähen Sie Ihren Rasen  
immer noch selber?



Vollauto-  
matischer  
Rasenmäher



Lassen Sie noch  
**HEUTE** von uns  
eine **kostenlose**  
Offerte erstellen!



MOTORGERÄTE UND KOMMUNALTECHNIK

[www.automower-centre.ch](http://www.automower-centre.ch)

2553 Safnern/Biel · Hauptstr. 105 · Tel. 032 356 03 56  
info@grogg-ag.ch · www.grogg-ag.ch

**S+** **samariter**  
Samariterverein Gottstatt

bringe di  
witer



22. Okt. 19.30 h, öffentl. Vortrag im Kirchgemeindehaus  
Perspektive DEMENZ: mit Gabriela Egeli aus Solothurn

**Blutspenden im OSZ: 15. Okt. 2014  
und 8. April 2015**

Sie haben, was andere dringend brauchen –  
lebenswichtige Bestandteile des Blutes!

Nothelferkurs 6 Jahre gültig: 30./31. Okt. 1. Nov.  
Kursort: Safnern

[www.samariter-gottstatt.ch](http://www.samariter-gottstatt.ch)

# Erfolg am Kantonalen Musikfest

Am Samstag, dem 21. Juni 2014, war es endlich soweit: Die Musikgesellschaft Safnern reiste nach Aarwangen, um am Bernischen Kantonal-Musikfest teilzunehmen. Wir konnten es kaum erwarten, der Jury und dem Publikum das Resultat unserer intensiven Probearbeit vortragen zu dürfen.

Kurz nach 8 Uhr trafen wir in Aarwangen ein, wo wir beim Empfang mit Getränken und Züpfen verwöhnt wurden. Das Los hatte entschieden, dass wir bereits um 10.30 Uhr als dritter Verein auf der Bühne Platz nehmen durften. Sowohl beim Aufgabestück «Aarwangen» von Carl Wittrock als auch beim Selbstwahlstück «Dawn of a new Day» von James L. Swearingen applaudierte das Publikum kräftig. Ob wir auch die Jury überzeugen konnten?

Kurz danach stand bereits das Mittagessen auf dem Programm, bevor wir anfangs Nachmittag für das Vereinsfoto posieren durften. Nun reichte die Zeit, sich ein paar wenige Vorträge von anderen Vereinen anzuhören, bevor wir uns gegen Abend für die Marschmusik bereit machten. Es war sehr heiss in der dunklen Uniform an der prallen Sonne – dennoch schafften wir es, uns zu konzentrieren. Die vielen Zuhörer und Zuschauer am Strassenrand fanden Gefallen an unserem Auftritt. Nun freuten wir uns auf ein kühles Getränk im Schatten!

Nach der Marschmusik konnten wir bis zur Veteranenehrung und Rangverkündigung frei über unsere Zeit verfügen. Wir hörten uns andere Vereine an, verpflegten uns ausgiebig und genossen das wunderbare Sommerwetter. Um 22.30 Uhr wurden die kantonalen Veteranen geehrt. Auch die MG Safnern hatte einen Veteranen in ihren Reihen: Herzliche Gratulation an Walter Bratschi!

Mittlerweile war die Spannung ins Unermessliche gestiegen. Wie gut hatten die Experten unsere Auftritte bewertet? Der Jubel war riesengross, als wir auf dem zweiten und dritten Zwischenrang landeten. Dieses Resultat musste ausgiebig gefeiert werden, und so wurde es spät, bis wir müde, aber glücklich, wieder zu Hause in Safnern eintrafen.

In der Schlussrangliste belegte die MG Safnern in der 3. Klasse Harmonie den 5. Rang in der Konzertmusik und den 7. Rang in der Marschmusik

(bei 32 Teilnehmern). Ein sehenswertes Resultat! Wir sind stolz auf unsere Leistung und danken unserem Dirigenten Walter Kunz für den enormen Einsatz, den er geleistet hat, um uns optimal auf dieses Musikfest vorzubereiten.

*Bericht: Ines Dasen*

## Grosse Beteiligung am Musiklager Seeland

8 Jugendliche, 2 Hilfsleiter, 1 Gast und 3 Leiter – 14 Mitglieder der Musikgesellschaft Safnern haben Anfang Juli in Broc eine Woche lang gemeinsam musiziert. Das 26. Musiklager Seeland mit insgesamt 102 Lagerteilnehmern bot mit einem Fussball-Rap und dem Stück «Samba de Janeiro» auch Fussballfans viel Abwechslung. Den Abschluss und Höhepunkt über 55 Stunden Musik bildete das Schlusskonzert in Port vor rund 400 Zuschauern. Die Ausbildungswoche ist seit über 25 Jahren ein erfolgreiches Projekt elf Seeländischer Musikgesellschaften. Die Jugendlichen werden im Lager intensiv weitergebildet und bekommen einen ersten Einblick in das Vereinsleben.

*Bericht: Theodor Martin*



Die Musikgesellschaft Safnern bei den Konzertvorträgen in Aarwangen.  
Bild: Stefanie Kromer

# Willkommen im Sängerdorf Safnern

Leider gehört das Sängerdorf Safnern 2014 bereits der Vergangenheit an. Das Organisationskomitee und der Gemischte Chor Safnern bedanken sich von Herzen bei allen Helferinnen und Helfern, aber auch bei den Sponsoren und Gönnern und nicht zuletzt natürlich auch bei den fast 1000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Das oft zitierte Motto «Petrus muss ein Sänger sein» gilt auch für drei Chorvereinigungen SeeSaaneSense aus dem Deutschfreiburgischen, dem Seeland und der Region Büren. Auf Einladung des Gemischten Chors Safnern wurden in der Kirche Gottstatt in Orpund und auch im Sängerdorf eine Vielzahl von Liedern gesungen. Die sinnigen Worte des Einsingkanons von Uli Führe «Singen macht Spass, Singen tut gut, ja Singen macht munter und Singen macht Mut» waren allgegenwärtig spürbar.

Als eigentlicher Hit mit zahlreichen unterschiedlichen Interpretationen entpuppte sich im vielfältigen Liederrepertoire das orthodoxe Kirchenlied «Tibie pajom». Am grossen regionalen Chorfest waren alle Stilarten der Chorliteratur vertreten. Popchor, Kirchen- und Gospelchöre, die traditionellen Chorformationen und auch Chöre mit volkstümlichem Liedgut boten ein gehaltvolles Programm. «Dabei war das Niveau beachtlich und mit anderen Sängeregionen durchaus vergleichbar», beurteilte Expertin Helene Haegi aus Eglisau das Gehörte, «die chorische Stimmbildung zahlt sich aus». Und die Chefexpertin Romy Dübener vom Berner Kantonalgesangverband BKGV konnte im feierlichen Rahmen die Festergebnisse mit Prädikaten untergeben. Drei Chöre durften mit dem begehrten «Vorzüglich» und deren neun mit dem Prädikat «Sehr gut» ausgezeichnet werden.



Zertifikatsverleihung

## Publikum und Expertinnen

Die Chöre hatten sich mit ihren Dirigenten vorgängig für einen «Freien Vortrag» oder das Singen mit mündlich er-

öffneter Expertise oder gar einem Prädikat im fünfstufigen Raster von «Vorzüglich» bis «Schwach» entschieden. Im 15-minütigen Expertisen-Gespräch benannten die Fachleute Stärken und Schwächen des Vortrages, aber auch des Chores als Klangkörper. Aus der gemeinsamen Suche nach möglichen Gründen für eine Tonschwankung oder dynamische Feinheiten konnten Sänger und Chorleiter Perspektiven für die künftige Probenarbeit gewinnen. Aber im Vordergrund standen doch die Qualitäten der Lieder.

## Impressionen







### Zuvorkommende Gastgeber

Der Gemischte Chor Safnern, mit Robert Schwab als Dirigent und Chorvereinigungspräsident, musste für einmal auf den eigenen Konzertauftritt verzichten. Zusammen mit 160 Helfern sorgten die einheimischen Sängerinnen und Sänger für den festlichen Rahmen im «Sängerdorf». Die Themen-Gastronomie mit Grillspezialitäten, Röschti oder Fischknusperli in den originellen Festbeizen sorgte trotz feuchter Witterung für fröhliche Stimmung. Davon liessen sich auch Regierungsstatthalter Philippe Chételat und Regierungsrätin Beatrice Simon überzeugen. Zuvor hatte die Magistratin aus Seedorf in der Kirche verschiedene Vorträge genossen.

Und wenn es die Sonnenstrahlen zuliesse, stimmten die Dirigenten auf den Singplätzen im Festdorf ihre Lieder in spontanen Ständchen an und erfreuten Sängervolk wie Einheimische mit manch ergreifendem Vortrag. Hier erfüllte sich die dritte Phrase des erwähnten Führe-Kanons in Vollendung: «All uns're Stimmen, sie klingen mit im grossen Chor im Klang der Welt.»

*Das OK dankt!  
Bericht: Robert Schwab*

Voranzeige

Gemischter Chor Safnern

## Unterhaltungsabende mit Konzert und Theater

im Gasthof Sternen in Safnern

Samstag, 1. November 2014	14:00 Uhr
Samstag, 1. November 2014	20:15 Uhr
Mittwoch, 5. November 2014	20:00 Uhr
Freitag, 7. November 2014	20:00 Uhr
Samstag, 8. November 2014	20:15 Uhr

Das Theater «he – het ke Wärt» verspricht wieder Einiges....



# SCHÖNHOLZER AG

## Spenglerei + Sanitär

Blitzschutzanlagen Reparaturen Boilerentkalkungen

**Urs Schönholzer**

Eidg. Dipl. Sanitärinstallateur

2553 Safnern

Industriestrasse 18

schoenholzer\_ag@bluewin.ch

Tel. 032 355 11 63 P: 032 355 31 81

Natel 079 333 63 50 Fax 032 355 21 01

## Coiffeur Eden

[www.coiffeureeden.ch](http://www.coiffeureeden.ch)

Stefanie Schranz-Messer

Finkenweg 7

2553 Safnern

032 386 15 20

Termine nur auf Voranmeldung



### Öffnungszeiten:

Montag 08.00 - 18.30 Uhr

Freitag 14.00 - 18.30 Uhr

Samstag 08.00 - 15.00 Uhr

(jeden 1. Samstag im Monat)

AHV -10% / Lehrlinge -20%

*Spezialisiert auf Hochsteck-, Hochzeits- und Abendfrisuren. Ob Herren, Damen oder Kinder, Ihre Wünsche erfülle ich gerne. Ihre Termine nehme ich telefonisch entgegen. Bis bald.....*

## Anhänger Bratschi



### BRATSCHI FAHRZEUGBAU

Rudolf Bratschi  
Weyernweg 6  
2553 Safnern

Tel.: 032 355 10 36

Fax: 032 355 19 57

[www.anhaenger-bratschi.ch](http://www.anhaenger-bratschi.ch)

# Cevi-Jungschar-Sommerlager 2014

Tatsächlich: Da hauen zwei Ritter mit den Schwertern aufeinander ein! Grässlich. Was ist denn los? Oder ist es bloss ein Spiel? Ja, zum Glück scheinen diese zwei Ritter ganz in der Nähe des Ritterdorfes von und zu Schwarzenburg sich nur im Schwertkampf zu üben. Freundlich weisen sie uns den Weg zur Grasburg. Unterwegs treffen wir noch auf weitere Ritter, die uns vor den grossen Gefahren eines Ritterlebens warnen. Wir aber sind mutig. Die CEVI-Jungschar Orpund Gottstatt hat schon andere Abenteuer überlebt! Und unsere 25 Knappen sind mutige Teilnehmer! Und unter der Obhut der noch mutigeren und weisen Leiterschar – 12 Stück an der Zahl – haben wir gar nichts zu befürchten! So siedeln wir uns in der Zeltstadt unweit der Grasburg an. Die Wolken ziehen dunkel über die Grasburg hin. Und sie entleeren sich auch! Die Wetterfrösche sehen ziemlich schwarz! Wir erleben, wie weder Wetterfrösche, der Wind, noch die Wolken das letzte Wort haben, sondern jener, der auch Herr über Wind und Wetter ist. Immer wieder wechseln sich Trockenphase und Regenphase in den richtigen Intervallen ab, so dass unser Ritterleben nicht gross behindert wird, und wir unsere spannenden Erlebnisse geniessen können. Dazu gehörte z.B. ein kühles Bad in der dunkelbraun gewordenen Sense. (Man stelle sich dazu die Bilder der badenden Kinder im Fluss ‚Ganges‘ vor.) Wir lernten das Handwerk des Schmiedes und erholten uns nach dem geschwungenen Hammer in der Lagersauna. Wer die grosse Hitze nicht mehr aushielt, kühlte sich im Zeltdorf-Brunnen ab. Unsere Lagerküche versorgte uns täglich mit Köstlichkeiten, womit seinerzeit wohl nicht mal Grafen, Prinzen und Könige beehrt wurden. Kein Wunder, wurden da unsere vier Feld-Toiletten rege gebraucht. Für einmal keine Spülung zu betätigen und den WC-Besen einfach ausser Acht zu lassen, empfanden bestimmt einige Knappen als befreiend. Auf das befreiende schmatzen und rülpsen, wie es zu damaliger Zeit üblich war, verzichteten wir jedoch, zumal es ja galt, die zum Ritter geschlagenen Knappen nach einer Woche wieder in die Obhut ihrer Eltern zu entlassen. Sie werden es uns danken, dass wir nicht alle Ritter-Gepflogenheiten anwandten! ☺ Weil uns das Wetter und die Sense mit dem hohen Wasser nicht erlaubten, das Gebiet wie geplant auszukundschaften, gönnten wir uns eine andere Art, das Gelände auszumachen: Ein Helikopter mit einem uns bekannten Piloten, war im Berner Jura auf der Suche nach einem Bankräuber. Auf seiner Rückreise durften wir den Sensegraben aus den Lüften observieren! Der Pilot sammelt noch Flugstunden mit dem Ziel, sich mit dem Helikopter in Dritt-Welt-Ländern für benachteiligte Menschen einzusetzen (Helimission.org). Eine ideale Einstimmung, um uns nach einem Ritter-Festmahl noch auf einen Ritterfilm auf der Heubühne des Bauern einzu-

lassen: Robin Hood, welcher sich ebenfalls für Benachteiligte seiner Gesellschaft einsetzte. Auch wenn bereits viele den Trickfilm des Robin Hood kannten, so haben sich wohl doch bis dahin die wenigsten so viel amüsiert, wie gemeinsam an diesem Abend. Während der Woche lernten wir zudem viel Wertvolles durch eine spannende Geschichte, sowie in den wertvollen Zelt-Gruppenzeiten. Nämlich: Sich für andere einsetzen, wie sich einer mit seinem ganzen Leben für uns eingesetzt hat – und dies trotz oder gerade wegen unseren Verfehlungen: Weil Jesus Christus uns und seinen Vater im Himmel über alles liebt, ist er für uns am Kreuz gestorben. Das ist komplette Hingabe. Dieser Bedeutung gehen wir in unserer Cevi-Jungschar immer wieder gerne auf die Spur! Wenn vielleicht am Anfang des Sola's noch die Erwartung da war, als Raubritter zu Ruhm und Ehre zu gelangen, so hoffen wir, dass sich unsere Ritter zu Hause ebenso tapfer und liebevoll, so motiviert und hilfsbereit, so gütig und verständig erweisen, wie wir sie diese Woche erleben durften! ☺

*Ein zufriedenes Sola-Küchen- und Leiterteam.*

PS: Das Sommerlager 2015 findet in der letzten Sommerferien-Woche, vom 2. bis 8. August 2015, statt. Interessierte dürfen sich gerne melden, Fragen stellen, und/oder unsere Webpage konsultieren: [www.cevi-orpund.ch](http://www.cevi-orpund.ch)

*Bericht: Tobias Zweifel, v/o Chnüppu, Orpund*



# Mai-Märit – nun eine Safnerer Tradition

Am 17. Mai 2014 fand der Mai-Märit statt, der alle 2 Jahre in unserem Dorf durchgeführt wird.

Der erste Mai-Märit fand 2003 statt, damals noch im Wechselspiel mit der Gemeinde Orpund, welche dann 2007 die Durchführung übernahm. 2009 kehrte die Tradition nach Safneren zurück. Seit dem liegt der Märit immer in den Händen der Safnerer Organisatoren.

Auf Grund von Personalmangel für die Organisation, konnte der Markt 2013 nicht abgehalten werden, so dass wir erst wieder 2014 in den Genuss dieser freudigen Veranstaltung gelangten.

Die Vorbereitungen laufen jeweils 6 Monate im Voraus (Bewilligungen, Reservationen, Stände, Interessenten), damit dann am Samstag des Markttag alles bereit ist und sich die Einwohner unseres Dorfes und viele ehemalige Safnerer sowie Freunde aus den Nachbardörfern bei uns treffen können.

Der familiäre Rahmen, das sich Kennenlernen und das gemütliche Zusammensitzen sind Trumpf. In diesem Jahr sorgten die Lake-Land-Brothers für Stimmung im Festzelt.

Einige Standbetreiber haben bereits für 2016 zugesagt! Noch mehr Marktstände sind willkommen. Das Gewerbe und auch Dorfvereine hätten Gelegenheit sich vorzustellen oder mit Spielen aufzuwarten.

Der Marktstand kostet Fr. 80.– für den ganzen Tag, der Platz ohne Stand Fr. 45.–, was sicher preislich eine Überlegung zum Mitmachen wert ist.



**Lasst die Tradition und unsere Dorfgemeinschaft wachsen!**

*Bericht: Klaus Jenni*



Pilzpastetli – Pilzlerhöck – Pilzlerkafi – Pilzlerfreude – Pilzlerfreunde

## Pilzverein Büttenberg

Unsere Pastetlitage im November sind schon fast legendär! Besucher von nah und fern erfreuen sich stets an unserem exklusiven Pilzgericht.

Bis es aber so weit ist, ist harte Arbeit gefragt. Unter der Leitung unseres Obmanns lernen wir während des Jahres Pilze kennen und erkennen. Dazu führen wir Bestimmungsabende durch, welche auch öffentlich sind. Die Daten sind auf unserer Homepage zu finden. Nächstes Jahr feiert unser Verein übrigens sein 50-jähriges Bestehen. Neue Mitglieder sind bei uns ganz herzlich willkommen.

Erste Priorität hat die Achtung vor der Natur. Nur wenn wir Sorge tragen zum Wald, können wir auch auf eine gute Pilzsaison hoffen. Das Wetter spielt eine grosse Rolle.

Waldbegehungen finden am letzten Sonntagmorgen im Monat statt und am Montag darauf die Versammlung im Pilzlokal, wo die Pilze vom Vortag bestimmt werden.

Interessierten Mitgliedern bieten wir die Möglichkeit zur Weiterbildung als anerkannte/r Pilzkontrolleur/In. Gutbestückte Fachliteratur und ein modernes Mikroskop stehen jedem zur Verfügung. So konnten schon mehrere Mitglieder zu Fachkräften ausgebildet werden, worauf wir besonders stolz sind.

Kameradschaft wird gelebt – Reise – Bräteln im Wald –

Bänzejass etc. möchten wir nicht missen, denn ein gutes Vereinsklima ist uns wichtig.

**Gluschtig ??**

**Gwunderig??**

Wir freuen uns über jeden, der bei unseren Aktivitäten mitmachen möchte.

Kontaktaufnahme via:

E-Mail: [pilzvereinsafnern@bluewin.ch](mailto:pilzvereinsafnern@bluewin.ch)

Homepage: <http://pilzvereinsafnern.blogspot.ch/>

*Bericht: Käthy Grünig*



**Fränzi Müller-Heiniger**  
Hauptstrasse 70

2553 Safnern

Tel: 032 377 10 19

# OV Safnern-Orpund und Umgebung

Willkommen in einem dynamischen Kleintierverein des Landesteilverbandes Seeland im Kantonalverband «Kleintiere Bern-Jura»

**Unser Verein wurde 1921 gegründet und hat die Förderung der Kleintierhaltung, im Speziellen die Rassekaninchen- und Rassegeflügelzucht sowie des Vogel- und Naturschutzes in unserer Region zum Ziel.**

Wir unterstützen **neue Mitglieder** beim Aufbau einer Rassekaninchen- oder Rassegeflügelzucht. Wir stehen ihnen beim Bau oder Kauf von **Stallanlagen** und **Freiläufen** beratend zur Seite und helfen ihnen beim Erwerb von Tieren.

Wir betreuen unsere Tiere gegenseitig bei **Ferienabwesenheiten**, bei Krankheit oder Spitalaufenthalten.

Wir pflegen Kameradschaft, organisieren Vereinsreisen und Ausflüge und machen regelmässig Aus- und Weiterbildung.

Unsere Mitglieder verteilen sich auf die vier Fachabteilungen:

- Rassekaninchenzucht
- Rassegeflügelzucht
- Vogel- und Naturschutz in unserer Region sowie neu
- Family und Kleintiere (**Haus**kaninchen – Meerschweinchen)  
Ziel: Haltung von Kleintieren zu Hause für Familien mit Kindern!

**Neue Mitglieder sind herzlich willkommen!**

Entscheiden Sie sich für den

«OV Safnern-Orpund und Umgebung»!

## Kontaktaufnahme:

Vereinspräsident:

Heinz Marti, Gässli 27, 2552 Orpund

Tel. 032 355 24 86

Mobile 079 631 32 05

E-Mail heinz@malermarti.ch

## Sekretär + PR:

Ulrich Pfister, Hauptstrasse 208, 2552 Orpund

Tel. 032 355 18 81

Mobile 079 467 10 67

E-Mail pfister.ulrich@bluewin.ch

Verlangen Sie Unterlagen über unseren Verein  
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

**Kleintierhaltung – ein attraktives Hobby für Jung und Alt!**

*Bericht: Ulrich Pfister*



# 55 Jahre R. Grogg AG

Wir stellen uns vor... [www.grogg-ag.ch](http://www.grogg-ag.ch) / [Grillo.ch](http://Grillo.ch) / [Tielbuerger.ch](http://Tielbuerger.ch)

Fachwissen und Qualitätsprodukte



## Wie alles begann...

Zur Zeit der Gründung unserer Firma von Rudolf und Vreni Grogg 1959, diente ein Schopf auf ihrem Bauernhof als Werkstatt und Lager. Der Einsatz von Motorsägen war zu dieser Zeit für viele noch ein Novum. Jede Säge musste den skeptischen Interessenten zuerst im Wald vorgeführt werden.

## Honda Regionalvertretung

1969 konnte die HONDA POWER EQUIPMENT-Vertretung übernommen werden; aus heutiger Sicht ein Meilenstein. Das Angebot an 4-Takt-Motorhacken, Pumpen und Generatoren führte auch sofort zum Erfolg. 1979 gelang schliesslich mit den Honda 4-Takt-Rasenmähern der grosse Durchbruch.

## Fachwissen und Tradition

1982 durften wir einen Neubau an der Hauptstrasse 105 in Safnern beziehen und seit 1995 wird die Firma nun mit Martin und Elisabeth Grogg in der zweiten Generation geführt, wobei mit Sohn Marco bereits die dritte Generation im Betrieb tätig ist. Heute beschäftigen wir 6 erfahrene Motorgerätemechaniker, sowie einen Lehrling im 3. Lehrjahr. Drei Personen in Geschäftsleitung und eine Büroangestellte.

## Ausbau

All die Jahre galt es, mit den neusten Qualitätsprodukten die Nase vorn zu halten und so kamen weitere namhafte Marken wie Stihl, Husqvarna, Kubota, Grillo und Tielbürger dazu, wobei wir Grillo selber importieren und für Tielbürger der Generalimporteur sind. Wir stehen ein für fachkundige Beratung, permanente Ausstellungen, Abhol- und Hauslieferdienst, Wartungsdienst und umfangreiches Ersatzteillager, Qualitätsgarantie sowie für die besten Markenprodukte. Ganz innovativ pflegen wir das Automower-Segment, das den Kunden viel mehr Freizeit ermöglicht.

Stets bemüht, unsere Dienstleistungen nach den neusten Anforderungen und Kundenwünschen auszurichten, werden wir auch in Zukunft hochstehende, qualitativ einwandfreie Produkte anbieten können.

Wir bedanken uns bei unserer Kundschaft für die jahrelange Treue und freuen uns schon auf die nächste Begegnung mit Ihnen.

*Bericht: Martin Grogg und sein Team*

# Wussten Sie ...

AKTION FÜR  
VERFOLGTE CHRISTEN  
UND NOTLEIDENDE

# AVC

**klare worte.  
starke taten.**



**... dass alle 10 Tage ein Hilfstransport  
Safnern in Richtung Osten verlässt?**

Jährlich führen wir ca. 35 LKW-Transporte mit 500 Tonnen Hilfsgütern in verarmte Staaten durch. Werden Sie von einer Räumwut gepackt, bringen Sie uns Ihre gut erhaltenen Kleider, Schuhe, Wolldecken, Frottiertücher, Werkzeuge, Velos, Nähmaschine, Musikinstrumente und andere Artikel des täglichen Bedarfs. Auf unserer Website finden Sie eine Übersicht.

**... dass alle Jahre die  
Aktion Weihnachtspäckli  
durchgeführt wird?**

Auf unserer Website finden Sie Filme, Infos, Hinweise und Tipps, wie Sie sich engagieren können.

**AVC steht verfolgten Christen bei.** Wir geben ihnen eine Stimme und helfen praktisch: mutig, entschlossen, wirksam.

**AVC hilft Notleidenden.** Wir leisten bedürfnisorientierte humanitäre Hilfe: schnell, unbürokratisch, effektiv.

**AVC macht Jesus Christus bekannt.** Wir geben die christliche Botschaft weiter: engagiert, respektvoll, mit Herz.



**AVC Schweiz** | Industriestrasse 21  
2553 Safnern | Tel. +41 (0)32 356 00 80  
mail@avc-ch.org | facebook.com/avcschweiz  
[www.avc-ch.org](http://www.avc-ch.org) | youtube.com/avcstream

**Postkonto** 25-11156-1  
**Bank** UBS, 2501 Biel  
IBAN CH39 0027 2272 5267 2842 0  
**SMS** an Nr. 488: AVC ... (Betrag)

# BRATSCHI METALLBAU AG

**Industriestrasse 12 2553 Safnern Telefon 032 355 17 71 Fax 032 355 31 38**

[www.bratschimetallbau.ch](http://www.bratschimetallbau.ch)



**Metallbau**

**Schlosserei**

**Treppenbau**

**Verglasungen**



# Jubilare 2014 / 2015

## Wir Gratulieren...

### 70. Geburtstag

22.12.1944 Elisabeth Rawyler-Hänzi  
Hauptstrasse 54, 2553 Safnern  
28.01.1945 Rudolf Flückiger-Stettler  
Büttenbergstrasse 7, 2553 Safnern  
23.03.1945 Anna Marie Hänzi-Strasser  
Paul Jennistrasse 24, 2553 Safnern

### 75. Geburtstag

06.11.1939 Lilian Rihs-Bandi  
Wiesenweg 15, 2553 Safnern  
29.04.1940 Philipp Grünig-Hochuli  
Höheweg 13, 2553 Safnern

### 80. Geburtstag

21.10.1934 Hans Rawyler-Hänzi  
Hauptstrasse 54, 2553 Safnern  
13.12.1934 René Hofbauer-Fiechter  
Grenzweg 6, 2553 Safnern  
22.03.1935 Hansruedi Hänzi-Aebersold  
Ziltweg 10, 2553 Safnern  
06.04.1935 Kurt Biedermann-Mühlheim  
Am Gässli 31, 2553 Safnern

### 85. Geburtstag

27.10.1929 Gloria Gärtner-Fenn  
Betagtenpflegeverein  
Juraweg 1A, 3250 Lyss  
05.12.1929 Frieda Ruppner-Rawyler  
Hauptstrasse 70, 2553 Safnern  
24.02.1930 Elsa Rindlisbacher-Hügi  
Burgweg 4, 2553 Safnern

### 92. Geburtstag

08.02.1923 Bendicht Rohrbach-Fuchs  
Seelandheim Worben,  
Sunnehus 1, 3252 Worben

### 95. Geburtstag

26.01.1920 Frieda Mürger-Minder  
Bergstrasse 71, 2553 Safnern

### 96. Geburtstag

23.12.1918 Felix Jenni-Ruchti  
Kirchweg 10, 2553 Safnern

### 98. Geburtstag

06.11.1916 Erika Bratschi-Graf  
Betagtenheim «Im Fahr»  
Orpundstrasse 6, 2555 Brügg

Nicht aufgeführte Jubilare haben auf eine Veröffentlichung ihres Geburtstages verzichtet.

**Stall Mattenhof**  **Safnern**

**Ursula+Beat Furer - Schneeberger**

eidg. dipl. Bereiterin

Pensions- und Reitstall Gasse 17, 2553 Safnern, 079/415 73 34

-gepflegter Pensionsstall, individuelle auf Ihr Pferd abgestimmte Fütterung

-täglicher Weidegang/ Auslauf

-Halle 20x40m, Viereck 20x60m

- Reitunterricht nach Absprache

**Büttenberg Schützen**

Peter Friedli  
Rosenweg 10  
2543 Lengnau  
Tel. 032 653 38 80  
praesident@buettenberg-  
schuetzen.ch

**Flurgenossenschaft**

Beat Furer  
Gasse 17  
2553 Safnern  
Tel. 032 355 14 12 oder  
079 293 24 05

**Frauenriege**

Franziska Düllmann  
Talstrasse 25  
2553 Safnern  
Tel. 032 355 36 69

**Gemischter Chor**

(www.safnernchor.ch)  
Andrea Hänni  
Moosweg 1  
2553 Safnern  
Tel. 032 355 42 33  
andle73@bluewin.ch

**Industrieverein Safnern-Moos**

Peter Kyburz  
Talstrasse 14  
2553 Safnern  
Tel. 032 355 15 12

**Jungschar Gottstatt (CEVI)**

Tobias Zweifel  
Gottstattstrasse 21  
2552 Orpund  
Tel. 076 488 48 39

**KMU Verein Orpund, Safnern,  
Scheuren**

Peter Nydegger  
Brüggstrasse 65  
2552 Orpund  
Tel. 079 285 22 32

**Landfrauenverein**

Liselotte Kopp-Mühlheim  
Zilttenweg 19A  
2553 Safnern  
Tel. 032 355 20 24

**Männerriege**

Rolf Balsiger  
Gasse 31  
2553 Safnern  
Tel. 032 377 26 70 oder  
076 454 78 44

**Musikgesellschaft**

(www.mgsafnern.ch)  
Theo Martin  
Kirchweg 4A  
2553 Safnern  
Tel. 032 355 28 80 oder  
032 321 90 21  
t.martin@besonet.ch

**Obstbauverein**

Fritz Messer  
Hauptstrasse 85  
2553 Safnern  
Tel. 032 355 18 91

**Ornithologischer Verein**

**Safnern-Orpund und  
Umgebung**

Heinz Marti  
Gässli 27  
2552 Orpund  
Tel. 032 355 24 86

**Pfadi «Gottstatt»**

(www.pfadigottstatt.ch)  
Mattias Landolf  
Lohnweg 13  
3122 Kehrsatz  
Tel. 079 501 58 65  
info@pfadigottstatt.ch

**Pilzverein Safnern Büttenberg**

Marco Capoferri  
Beundenweg 39  
2503 Biel  
Tel. 032 365 48 93  
trima-capo@bluewin.ch

**Samariterverein Gottstatt**

Beatrice Niggeler  
Mittelstrasse 30  
2552 Orpund  
Tel. 032 355 22 85

**Spielgruppenverein**

Michel Saner  
Zilttenweg 19  
2553 Safnern  
Tel. 032 355 28 39

**Sportverein**

(www.svsafnern.ch)  
Patrick Rudolf  
Rainstrasse 4  
2553 Safnern  
Tel. 079 630 87 95  
p.rudolf@svsafnern.ch

**Tageselternverein Nestwärme  
Studen**

(www.tageselternverein-studen.ch)  
Monika Lanz  
Worbenstrasse 23D  
2557 Studen  
Tel. 032 373 12 73  
m.lanz@tageselternverein-studen.ch

**Turnverein**

Hans Rihs  
Hauptstrasse 51  
2553 Safnern  
Tel. 032 355 16 40

**Verschönerungsverein**

(www.verschoenerungsverein-  
safnern.ch)  
Stefan Böhlen  
Terrassenstrasse 9  
2553 Safnern  
Tel. 032 355 34 01  
archi.boehlen@bluewin.ch

**Oktober**

- 22.10. öffentlicher Vortrag  
Samariterverein im Kirchengemeindehaus Orpund
- 24.10. Jungbürgerfeier
- 26.10. Jubilarekonzert
- 30./31.10. Nothelferkurs,  
Samariterverein

**November**

- 01.11. Nothelferkurs,  
Samariterverein
- 01.11. Unterhaltungsabend  
Gemischter Chor
- 04.11. Räbeliechtliumzug,  
Spielgruppenverein
- 5.+7./8.11. Unterhaltungsabend  
Gemischter Chor
- 07.-09.11. Kunsthandwerk-Ausstellung im Mattenhofstöckli
- 08.11. Frouemorge in Orpund
- 09.11. Abendgottesdienst in Safnern
- 15./16. Pilzpastetlitage im  
Gemeindehaus
- 16.11. Alleinstehenden Tag  
in Orpund
- 17.-23.11. Kerzenziehen Spielgruppenverein
- 21.11. Burgerversammlung
- 29.11. Unterhaltungsabend  
Turnverein

**Dezember**

- 01.-24.12. Adventsfenster Landfrauenverein
- 03.12. Präsidentenkonferenz
- 06.12. Chlauerer KMU und andere Vereine im Vereinshaus in Orpund
- 06.12. Unterhaltungsabend  
Turnverein
- 07.12. Adventskonzert Musikgesellschaft
- 10.12. Gemeindeversammlung im Schulhaus Räßli
- 20.12.-11.01. Schulferien
- 21.12. Gemischter Chor singt an Gottesdienst in Orpund

**2015  
Januar**

- 01.01. Neujahrsapéro
- 11.01. Abendgottesdienst in Safnern
- 16./17.01. Racletteabend  
Gemischter Chor im  
Gemeindehaus
- 16.01. HV Frauenriege im  
Rest. Sternen
- 17.01. GV Musikgesellschaft
- 17.01. HV Männerriege
- 23.01. GV Gemischter Chor im  
Rest. Sternen
- 24./25.01. Lottomatch Musikgesellschaft im Rest. Sternen
- 31.01. GV Turnverein

**Februar**

- 03.02. GV Landfrauenverein im  
Rest. Rössli
- 08.02. Abendgottesdienst in  
Safnern
- 09.-15.02. Sportwoche
- 21.02. GV Ornithologischer  
Verein im Rest. Sternen
- 27./28.02. Jahreskonzert Musikgesellschaft im Rest.  
Sternen

**März**

- 05.03. GV KMU in Safnern

# Impressum

Erscheint: 2x jährlich (nächste Ausgabe am 16. April 2015)  
 Redaktionsschluss: 27. Februar 2015 (Berichte bitte rechtzeitig vorankünden)  
 (Ausgabe 2015/1)  
 Auflage: 1'000 Ex.  
 Redaktion: Jana Schwander, Klaus Jenni und  
 Einwohnergemeinde Safnern  
 Layout und Druck: Andres AG, Biel

# FÜR PERMANENTE ERREICHBARKEIT



**vigier beton**  
LÖSUNGEN AUS LEIDENSCHAFT



Für eine gute Zusammenarbeit ist die Erreichbarkeit des Ansprechpartners das A und O. In der Baubranche sowieso. Genau darauf dürfen Sie sich bei uns verlassen. Unser Kerngeschäft: Beton, Gesteinskörnungen, Deponie und Recycling. Kompetente Beratung, innovative Lösungen und umfassende Dienstleistungen aus einer Hand – das ist Vigier Beton.

**Vigier Beton Seeland Jura AG**

Tel. +41 (0)32 355 25 25 | [seeland-jura@vigier-beton.ch](mailto:seeland-jura@vigier-beton.ch) | [www.vigier-beton.ch](http://www.vigier-beton.ch)